

# Seminar: Englisch für Auszubildende

Kostenloses Angebot – Anmeldung erforderlich

**WALDECK-FRANKENBERG.** Im heutigen Berufsleben werden oft gute Englischkenntnisse vorausgesetzt. Besonders im Kontakt mit internationalen Kunden oder bei einem Auslandspraktikum sind Fremdsprachenkenntnisse unabdingbar. Daher ist es wichtig, ein gutes und solides Grundwissen zu besitzen, um die Sprache selbstbewusst anzuwenden.

Auszubildende, die ihre Sprachkompetenzen für Beruf und Alltag festigen möchten, sowie Auszubildende mit Interesse an einem beruflichen Auslandspraktikum während oder nach der Ausbildung erhalten in einem kostenlosen Ganztagsseminar am Samstag, 22. Februar, die wichtigsten englischen Zeitformen vermittelt. Es findet zwischen 8 und

16 Uhr in den Räumen der Industrie- und Handelskammer (IHK) Kassel-Marburg, Gobietstr 13, im Industriegebiet Kassel-Waldau statt. Organisiert wird es von der Hessischen Mobilitätsberatung bei der Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg mit Unterstützung der IHK. Das Seminar umfasst berufsbezogene und alltagstypische Anwendungen und Übungen, Diskussionen und besondere Fragestellungen sowie die wichtigsten Redewendungen und Tipps für den Gebrauch.

Anmeldungen: Bärbel Rudolff (IHK), 05 61/998 98 17, E-Mail: b.rudolff@kassel.ihk.de oder Anja Dlugoszewski (Kreishandwerkerschaft Waldeck-Frankenberg), Tel. 0 56 31/953 51 60, E-Mail: dlugoszewski@khkb.de. (nh/rbe)



## Felsklippen an der Hirschbachseite

Wärme und Trockenheit prägen die Felsklippen an der Hirschbachseite oberhalb der Eder. Die Felsformationen in der Nähe des Hatzfelder Stadtteils Holzhausen sind als Naturdenkmal geschützt. Dort wächst unter anderem die Astlose Graslinie, die auch Felsenli genannt wird (oben links).

Zu den Spezialisten, die das Kleinklima vertragen, gehört auch der gelb blühende Saathohlzahn (oben rechts). Die Klippenformation (unten), zu der auch einzelne Felsrippen gehören (unten links) steht auf dem Berg etwa 100 Meter oberhalb des Flusslaufes der Eder. Fotos: Fachdienst Naturschutz

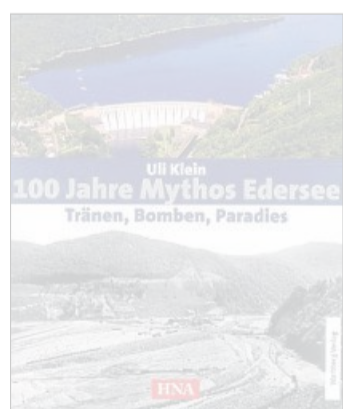


## Bringhausen wird neu aufgebaut

**EDERSEE.** Im August 1912 ist der Neuaufbau von Bringhausen nahe dem Daudenberg, am Südufer des Edersees gelegen, beschlossene Sache. Die Trinkwasserversorgung im neuen Dorf wird bereits im Oktober des gleichen Jahres sichergestellt. (ukl)

• Noch mehr Informationen, historische Fotos, Zeitzeugenberichte, Daten und Fakten, sind nachzulesen in den Büchern zur HNA-Serie: 100 Jahre Mythos Edersee – Tränen, Bomben, Paradies und Ein Jahrhundert Edersee.

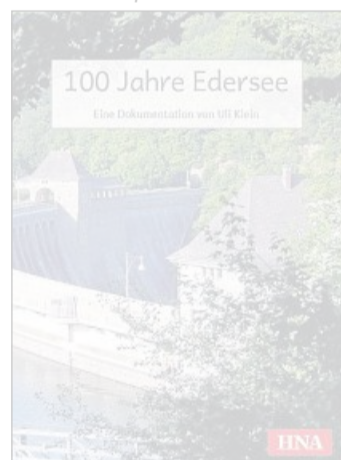
Außerdem wird mit einer vertonten Bilderschau auf DVD – 100 Jahre Edersee – die Geschichte des Stausees dokumentiert. Die drei Medien sind erhältlich in allen Geschäftsstellen



Das 96-seitige Buch „100 Jahre Mythos Edersee“ ist überall im Handel erhältlich und kostet 19,90 Euro. ISBN 978-3-8313-2011-0

der HNA und im Handel.

Mehr zu diesem Thema finden Sie auch im Internet: [www.hna.de/edersee](http://www.hna.de/edersee)



Die DVD zur Serie der HNA „100 Jahre Edersee“ ist im Handel erhältlich und kostet 4,95 Euro.



Das 96-seitige Buch „Ein Jahrhundert Edersee“ ist überall im Handel erhältlich und kostet 19,90 Euro. ISBN 978-3-8313-2261-9

# Ein Platz für Spezialisten

Hitze und Trockenheit prägen das Naturdenkmal Hirschbachseite bei Holzhausen

**WALDECK-FRANKENBERG.** Die Holzhäuser Klippen an der Hirschbachseite zwischen den Hatzfelder Ortsteilen Holzhausen und Reddighausen erheben sich gut 100 Höhenmeter über den Talboden der Eder. In den extrem trockenen und warmen Felsschuttfluren leben nur echte Spezialisten. Die Arten reagieren auf Störungen ihres Lebensraumes sehr empfindlich. Deshalb werden die Klippen als Naturdenkmal geschützt.

## HNA-SERIE Naturoasen in unserem Kreis

Der nach Süden steil abfallende Prallhang unterhalb der Hirschbachseite entstand durch die Jahrtausende wirkende Erosion der anströmenden Eder. Von der Quarzitklippe öffnet sich ein weiter Blick über das Tal. Über den Ederhöhenweg ist die Klippe hoch über der Ederschleife gut zu erreichen.

Neben den Felsformationen sind auch einige ehemalige Schieferbrüche Teil des Naturdenkmals. 2002 wurde ein

ehemaliger Bergwerksstollen in einem der Schieferbrüche geöffnet und gesichert, um ihn seltenen Fledermäusen als Winterquartier zugänglich zu machen.

Wenige Jahre nach der Öffnung wurden dort neben der Bart- und der Fransenfledermaus die Bechsteinfledermaus und das Große Mausohr als Überwinterungsgäste bestätigt.

Die Holzhäuser Klippen sind Teil des FFH-Gebietes Hirschbachseite und Eifaer Berg. Geprägt wird das Gebiet von den Felsen mit ihrer Felspaltenvegetation, Block- und Gesteinsschutthalde und den Hainsimsen-Buchenwäldern.

Die Quarzitklippen und die

anderen Felsaufschlüsse sind durch Pflanzenarten gekennzeichnet, die diese durch Trockenheit und starke Hitze geprägten Standortbedingungen ertragen.

## Kleiner Busch, großes Alter

Zu den Baumarten zählt die baum- oder strauchartig wachsende Mehlbeere, die selbst Felspalten besiedelt. In den Felsen wachsende Mehlbeeren können trotz ihres strauchartigen Wuchses und ihrer geringen Größe viele Jahrzehnte alt sein. Als typischer Vertreter der Felsvegetation ist an einigen gut besonnten Standorten der Nordische Streifenfarn zu finden.

Zu den Spezialisten, die in

den trockenen Felsschuttfluren leben, gehören die geschützte Ästige Graslinie und der gelb blühende Saathohlzahn. Die Pflanzen leben meist auf so genannten kleinflächigen Sonderlebensräumen, die auf Störungen ihres Lebensraumes äußerst empfindlich reagieren. Arten und Lebensräume bedürfen daher einer besonderen Aufmerksamkeit und eines besonderen Schutzes.

Eine weitere beeindruckende stehende Quarzitklippe ist die ebenfalls unter Naturdenkmalschutz gestellte Hainklippe nördlich der Sackpfeife. Dieser Quarzitzug ist über 300 Meter lang und zum Teil mehrere Meter hoch.

## HINTERGRUND

### Hitze und Trockenheit prägen den Lebensraum

Offene, natürliche Felsen und natürliche Block-, Schutt- und Geröllhalden zählen zu den gesetzlich geschützten Lebensräumen. Diese Gesteinsformationen sind auf den unterschiedlichsten Ausgangsgesteinen unseres Mittelgebirgsraumes zu finden.

Eine typische Felsvegetation besteht aus Moos- und Flechtengesellschaften, Kleinfarnen, niedrigwüchsigen Gräsern, Kräutern und einzelnen Gehölzen. Durch die Standortextreme wie Hitze, Trockenheit und Frostwechsel wird der Lebensraum genauso geprägt wie

durch den Kalkgehalt des Gesteins, die Gesteinsstruktur, die Substratfestigkeit und kleinklimatische Besonderheiten.

Es sind Lebensräume für hochspezialisierte oder für anspruchslose Pflanzen- und Tierarten. (nh/ber)

# Individuelle Lösungen im Alter

Handwerk will Fokus auf barrierefreie Projekte legen – Selbstständigkeit wahren

**WALDECK-FRANKENBERG.** Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung ist barrierefreies Bauen für ein langes selbständiges Wohnen im Alter ein Zukunftsmarkt für unser Handwerk, sagte der stellvertretende Kreishandwerksmeister Jürgen Weste zu Beginn der Veranstaltung im Berufsbildungszentrum in Korbach. Die Kundengruppe der älteren Menschen wachse.

Das Handwerk kann hier auf seine Stärken setzen: Individuelle Lösungen, nachhaltig und wertbeständig, schonender Umgang mit den Ressourcen, ortsnah, innovativ und gleichzeitig Bewahrer kultureller Traditionen, ist sich Weste sicher.

„Wir werden weniger, älter und bunter“ so Dr. Mathias Joseph von der Handwerkskammer Kassel in seinem Referat. Mit dem Anstieg der Lebenserwartung wird auch der Anteil

von Menschen mit körperlichen Einschränkungen zunehmen. Wie Handwerksbetriebe systematisch die Erschließung des Kundensegmentes 50+ vermarkten können und welche Chancen hier für das Handwerk bereit stehen, darüber informiert Matthias Joseph.

Selbständig bis ins hohe Alter den eigenen Haushalt führen und so wenig wie möglich auf fremde Hilfe angewiesen

sein: Diese Wunschvorstellung von eigenen Lebensabend geht nicht immer in Erfüllung, weiß Matthias Engel vom Pflegestützpunkt Waldeck-Frankenberg. Angehörige müssen von einem Tag auf den anderen entscheiden, in welchem Umfang künftig Hilfe benötigt wird. Oft führen bereits kleine bauliche Veränderungen zu großen Erleichterungen im Alltag, so Engel. (nh/rbe)

## Lichtenfels

### Blut spenden im Sportlerheim

**GODDELSHEIM.** Das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Korbach-Bad Arolsen, lädt zum Blutspendetermin für Dienstag, 18. Februar, von 15.30 bis 20 Uhr in das Sportlerheim ein.

## Landkreis

### Monatstreffen der Senioren Union

**WALDECK-FRANKENBERG.** Die Monatsversammlung der Senioren Union findet am Mittwoch, 19. Februar, ab 15 Uhr in der arsvivendi Seniorenresidenz in Bad Arolsen statt. Regierungspräsident a. D. Lutz Klein spricht zum Thema „Die neue Bischofsresidenz auf dem Domberg in Limburg - Hintergründe, Fakten und mögliche Folgen“. Die Veranstaltung ist öffentlich.



Neue Perspektiven für das Handwerk: die Teilnehmer der Veranstaltung.